

19. Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegekongress Kongress Innsbruck, 23. bis 25. Mai 2011

Gepflegte Profession – die Pflege geht ihren Weg im intra- und extramuralen Handlungsfeld

ERÖFFNUNGSABEND Montag, 23. Mai 2011

Eröffnung mit Grußworten der Ehrengäste und Begrüßung der VeranstalterInnen
Kabarett
Galadinner mit Musik

*Detaillierte Informationen zum Eröffnungsabend finden Sie in Kürze auf unserer Website
www.oegkv.at*

PROGRAMM

Dienstag, 24. Mai 2011
Registrierung ab 8.00 Uhr

SAAL TIROL (gr. Saal)

9.00 – 9.20 Uhr

Akademiker sucht gepflegten Job – wenn geht im Akutbereich! Wo findet der Uni-Abgänger in der Pflegepraxis akut (s)einen Platz?

Wolfgang Buchberger, Tilak

9.30 – 9.50 Uhr

Kompetente Pflege!? Kompetenzen NEU!? Entwicklung des Kompetenzmodells für Pflegeberufe, in Anlehnung an das ICN-Modell

Cäcilia Petek, ÖGKV LV Steiermark / Ingrid Rottenhofer, Gesundheit Österreich GmbH

10.00 – 10.20 Uhr

Gemeinsam statt einsam! Teamarbeit in der Pflege – Herausforderung durch die Schärfung der Berufsprofile "Skill-Grade-Mix"

Günter Dorfmeister, Wilhelminenspital der Stadt Wien

10.30 – 11.00 Uhr PAUSE

11.00 – 11.20 Uhr

GeSUCHTER Wandel. Der lange Weg vom Wärter zur Gesundheitsschwester

Romed Plattner, Therapie- und Gesundheitszentrum Mutters

11.30 – 11.50 Uhr

Only bad News are good News! Wie sich Pflege in der Öffentlichkeit präsentiert

Mario Zenhäusern, Chefredakteur Tiroler Tageszeitung

12.00 – 14.00 Uhr MITTAGSPAUSE

SAAL STRASSBURG

9.00 – 9.20 Uhr

(K)eine Frage des Preises: Master ist nicht gleich Master - Abschlüsse von pflegewissenschaftlichen Ausbildungen in Österreich im Vergleich

Elfriede Fritz, UMIT

9.30 – 9.50 Uhr

Jeder Anleiter muss Kompetenz vermitteln!

Walter Fussenegger, Tilak

10.00 – 10.20 Uhr

Schleichende Gefahr! Wie sich Demenz feststellen lässt

Irene Müller, Tilak

10.30 – 11.00 Uhr PAUSE

11.00 – 11.20 Uhr

Problem Basiert Lernen! Warum Pflege damit kein Problem haben darf

Christiane Kreyer, UMIT

11.30 – 11.50 Uhr

Warm, satt – und doch nicht glücklich! Psychoanalytische Aspekte in der psychiatrischen und allgemeinen Pflege

Emil Lassnig/ Conny Gruber, PSP Telfs

SAAL BRÜSSEL

9.00 – 9.20 Uhr

Heilsam? Kompetenzmodell Wundmanagement: Was darf die DGKS laut Gesetz? Und was müsste sie dürfen können?

Marianne Hintner, Wundmanagement Tirol

9.30 – 9.50 Uhr

„Wahnsinnig, verrückt, schizophran, narrisch...“ – Menschen mit psychischen Erkrankungen als Herausforderung für die Pflege im intra- und extramuralen Bereich

Christine Gruber, PSP Telfs

10.00 – 10.20 Uhr

Wenn's läuft, dann läuft's! Inkontinenz und ihre Folgen

Margareta Jukic/ Alfred Steininger, Wien

10.20 – 11.00 Uhr PAUSE

11.00 – 11.20 Uhr

Nicht jeder kanns! Wie extramural Pflege- und Betreuungsqualität gesichert werden kann

Renate Kraus / Evelyne Burns, Wiener Sozialdienste

11.30 – 11.50 Uhr

Boom(erang) Senioren-WG? Gruppenbezogene Wohnformen in der Langzeitpflege älterer Menschen. Veränderte Kompetenzen in Pflege und Alltagsbegleitung

David Rester, UMIT

12.00 – 14.00 Uhr MITTAGSPAUSE

**Kabarett „Raus aus dem Jammertal – die Wasserflaschenstrategie“, Margit Hertlein
Saal Tirol, 13.30 – 14.00 Uhr**



ÖSTERREICHISCHER
GESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGE-
VERBAND

SAAL TIROL (gr. Saal)

14.10 – 14.30 Uhr

Finanzfalle Pflege! Ist Pflege überhaupt noch finanzierbar?

Bernhard Güntert, UMIT

14.30 – 15.00 Uhr PAUSE

15.00 – 15.30 Uhr

Sorry, that's all! Mehr Kompetenz (-Modelle) hat Pflege nicht zu bieten

Helma Hoebink, König-Wilhelm-College (NL)

15.35 – 17.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Welche Kompetenz braucht Pflege? Braucht Pflege überhaupt Kompetenz?

Am Podium diskutieren: Christa Them (UMIT), Cäcilia Petek (Akademie für Gesundheitsberufe, Graz), Jana Bockholdt (Hilfswerk NÖ), Karl Schwaiger (ANDA), Gerhard Hödl (Betriebsrat KILAG)

SAAL STRASSBURG

14.10 – 14.30 Uhr

Man hat sie, oder man hat sie nicht! Ist soziale Kompetenz im Pflegeberuf lern- und lehrbar?

Margit Schäfer

SAAL BRÜSSEL

14.10 – 14.30 Uhr

Auf zu neuen Ufern! Advanced Nursing Practice als Meilenstein für Pflegende in Österreich

Andrea Rabl, IMC FH Krems

14.30 – 15.00 Uhr PAUSE

15.00 – 15.30 Uhr

Firmensymposium „Demenz“

17.00 Uhr ENDE

Mittwoch, 25. Mai 2011
Registrierung ab 8.00 Uhr

SAAL TIROL (gr. Saal)

9.00 – 9.20 Uhr

„Frau Doktor, den Leibstuhl bitte!“ Zukünftige Rolle der akademischen Pflege im extramurale Bereich

Monika Wild, Rotes Kreuz Österreich

9.30 – 9.50 Uhr

Spielwiese 24-Stundenbetreuung. Was der gehobene Dienst an Kompetenz braucht, um diesem boomendem Sektor (Pflege) Qualität zu verleihen

Monika Gugerell, Hilfswerk Österreich

SAAL STRASSBURG

9.00 – 9.20 Uhr

Chancen und Grenzen von Simulationen in der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege

Petra Hohenauer, AZW

9.30 – 9.50 Uhr

Gepflegter Standard in Wort und Bild! Videotutorials standartisierter Pflegehandlungen

Stefanie Bubik, Krankenpflegeschule Winterthur (CH)

SAAL BRÜSSEL

9.00 – 9.20 Uhr

Messen von Pflegesystemen: Voraussetzung für die systematische Weiterentwicklung patientenorientierter Pflege

Andrea Dobrin-Schippers, Zürich (CH)

9.30 – 9.50 Uhr

Besonders Ausbilden! Sonderausbildung in Österreich trifft Universität

Hannelore Steininger, KAGES

10.00 – 10.30 Uhr PAUSE

SAAL TIROL (gr. Saal)

10.30 – 10.50 Uhr

Pflegen bis der Arzt kommt! Neue Aufgabenfelder in der Intensivpflege in der internationalen Forschung

Bernd Reuschenbach, Stiftungsfachhochschule München (D)

11.00 – 11.20 Uhr

Hilfe, wohin damit! Die Überalterung der Gesellschaft als zu bewältigende Herausforderung aus medizinischer Sicht

Monika Lechleitner, LKH Hochzirl

11.30 – 11.50 Uhr

Überalterung, oder doch Unterjüngerung? Die demographische Entwicklung und ihre Folgen für die Pflege

Markus Moosbrugger, AZW

SAAL STRASSBURG

10.30 – 10.50 Uhr

Pflege goes International! Internationale Beispiele und Konzepte der praktischen Pflegeausbildung von Studierenden auf tertiärem Niveau

Ulrike Auböck, Schule für GuKP Gmunden

11.00 – 11.20 Uhr

Der innovative Weg. In Ausbildung und Fortbildung macht sich gepflegtes E-Learning breit

Christian Pirker

11.30 – 11.50 Uhr

Quo Vadis Doku? Pflegedokumentation auf Ab-, Irr-, oder gutem Weg?

Johannes Hilbe, UMIT

SAAL BRÜSSEL

10.30 – 10.50 Uhr

Kritisch betrachten erlaubt! Critical Thinking in der Pflege als *der* Unterschied zwischen Profession und Laienpflege

Peter Grasser, Innsbrucker Soziale Dienste GmbH

11.00 – 11.20 Uhr

Pflege trifft Sachverstand! Der Pflegesachverständige als neues Aufgabenfeld für Pflegepersonen in Österreich?

Daniela Deufert, UMIT

11.30 – 11.50 Uhr

Neue Zeiten, neue Maßnahmen! Entwurf einer neuen Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege

Christine Zischmeier-Lux, Schule für GuKP am LKH Stolzalpe

12.00 Uhr ENDE

Workshops

Dienstag, 24. Mai 2011

SAAL MAXIMILIAN

9.00 – 10.30 Uhr

Hören allein reicht nicht. Lernen in fünf Dimensionen

Anneliese Sieber, GPZ Tirol

10.45 – 12.15 Uhr

Es kracht (fast) überall! Gewalt in der Pflege – was tun?

Kristin Stabel, AZW

SAAL IGLS

9.00 – 10.30 Uhr

Menschlich! Wie Sterben zu Hause möglich wird

Nicole Schwaighofer

10.45 – 12.15 Uhr

Nicht immer heilt Zeit die Wunden! Wundmanagement – neue Materialien und ihre wahre Bestimmung

Hermann Schlögl, Wundmanagement Tirol

12.15 – 13.20 Uhr MITTAGSPAUSE

SAAL MAXIMILIAN

13.30 – 15.00 Uhr

Warm, satt – und doch nicht glücklich!

Conny Gruber/ Emil Lassnig, PSP Tirol

SAAL IGLS

13.30 – 15.00 Uhr

Pflege rettet Leben. Notfallkompetenzen im eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich

Walter Strigl, KH Zams

Mittwoch, 25 Mai 2011

SAAL MAXIMILIAN

9.00 – 10.30 Uhr

Gelebte Realität. Wie die gepflegte Theorie praktisch umgesetzt werden kann

Stefan Jung, AZW

10.30 – 12.00 Uhr

Nulllo Problemo. Problem basiertes Lernen – oder wie ich kein Problem beim Lernen bekomme

Wolfgang Brunner, AZW

SAAL IGLS

9.00 – 10.30 Uhr

Zuerst sehen, dann handeln! Der erste Schritt zur Betreuung Demenzkranker ist, die Krankheit zu erkennen

Irene Müller, Umit

10.30 – 12.00 Uhr

Das standardisierte SOS! ERC-Guidelines und ihre Wirkung

Willi Schabauer, Tilak